

Schönau wird zur Theaterbühne

Wetzikon Die Theatergruppe Fahrwerk Ö ist acht Tage lang auf dem Schönau-Areal in Wetzikon zu Gast. Gemeinsam mit einer Primarschulklasse aus Uster wird ein Theaterstück inszeniert und aufgeführt.

Carolyn Zbinden

Mitten in die Idylle des historischen Schönau-Areals in Wetzikon platzen an einem sonnigen Frühlingstag plötzlich die Klänge eines Schlagzeugs. Sogleich fangen mehrere Kinder an zu singen: «We will, we will rock you!»

Das kleine Grüppchen ist gekleidet wie eine Rockband aus den 1990er Jahren und tobt, singt und tanzt auf dem Steinboden vor einem der Nebengebäude der Spinnerei, als gäbe es kein Morgen. Weitere Kinder betreten die Szenerie. «Mir wänd nöd weg. Mir bliibed da», ruft die Leadsängerin angriffs-lustig.

Sogleich eilt eine Erwachsene herbei – aber nicht, um zu schlichten, sondern, um zu inszenieren. Es handelt sich um eine Theaterpädagogin der rollenden Theaterwerkstatt Fahrwerk Ö. Die Kinder sind in dieser Woche nämlich ein Schauspielensemble.

Die Schülerinnen und Schüler auf Primarstufe der Schule Talacker in Uster befinden sich im Klassenlager. Klassenlehrerin Flurina Kägi hat für ihre Schützlinge eine Theaterwoche mit dem Fahrwerk Ö organisiert. Dieses reist seit rund 20 Jahren durch den Kanton Zürich und setzt Theaterprojekte mit Kindern und Jugendlichen um. Tatsächlich entdeckt man in allen Ecken und Enden des Schönau-Areals Grüppchen von Kindern, die gemeinsam mit einem freischaffenden Schauspieler, Musiker oder Bewegungsexperten ein Theaterstück einstudieren.

Intensiv da sein

Die Eigentümerin Hiag, die das Areal in den nächsten Jahren öffnen und weiterentwickeln will, stellt der Theatergruppe den Park zur Verfügung, um ihn jetzt schon mit temporären Nutzungen zu beleben. Mittendrin hat das Fahrwerk Ö seine Wohnwagen aufgestellt. «Wir wollen mit den jungen Schauspielern eine Lebens- und Produktionsgemeinschaft sein», sagt Conni Stüssi. Die erfahrene Theaterfrau koordiniert die verschiedenen Projekte des Fahrwerks. «Ich bin die mit dem grössten Mund.» Stüssi lacht, während sie zwischen den Wohnwagen hindurch über das Areal schlendert.

Gemeinschaft heisse, dass man nicht nur Theater spiele, sondern auch koche, putze und



Eine Schulklasse aus Uster darf während acht Tagen auf dem Schönau-Areal Theater spielen. Begleitet werden die Schülerinnen und Schüler von der Theatergruppe Fahrwerk Ö. Foto: Christian Merz

«Wir möchten die Requisiten minimal halten – unsere Bühne ist das jeweilige Gelände.»

Conni Stüssi
Organisatorin beim Fahrwerk Ö

die Freizeit zusammen verbringen. «Wir wollen kein Kommen und Gehen, sondern, dass alle eine Woche lang intensiv da sind», so Stüssi.

Neben einem Küchenwagen und den zugehörigen Mittagstischen im Freien gibt es einen Kostümwagen, der vollgestopft ist mit Kleidung und Werkzeug.

«Wir möchten die Requisiten minimal halten – unsere Bühne ist das jeweilige Gelände», so Stüssi. Ausserdem wurden mehrere Schlafwagen bereitgestellt, welche allerdings momentan aufgrund der Corona-Pandemie nur von den fünf Mitarbeitenden des Fahrwerks bewohnt werden.

Ein fahrendes Theater

Die Schulklasse ist seit dem 26. Mai in der Schönau. «Wir fahren jeden Morgen mit den Fahrrädern von Uster hierher und abends wieder zurück», erzählt Kägi. Die Woche sei lang und intensiv. Einige Kinder seien bereits nervös wegen der Aufführungen, die den Workshop krönen sollten. Bis dahin wird fleissig geübt.

«Das Theaterstück haben wir mit den Kindern gemeinsam entwickelt», erzählt Stüssi. Es gebe weder Haupt- und Nebenrollen, noch sei auf ein bestehendes

Textbuch zurückgegriffen worden. Die Geschichte, die sich die Schulklasse ausgedacht hat, handelt von einer Familie, die das Schönau-Areal erbt. Dort gibt es aber bereits einige Anwohner – nämlich eine Rockband, eine Modelagentur und eine Gruppe dubioser Geschäftsleute.

Gerade Letztere haben etwas gegen den geplanten Einzug der Familie und versuchen sie zu verschrecken. Die Kinder probten zunächst in vier Gruppen und fügten später die Einzelteile der Geschichte zusammen.

«Wir bringen den Heranwachsenden das Theater spielerisch näher», sagt Stüssi. Personen und Figuren sollen dabei authentisch bleiben. «Die Kinder lernen von uns, wie sie Kraft und Energie in ihre Figur bringen.»

Ausserdem sei das Team für den künstlerischen Feinschliff da. «Für uns sind die Kinder

Schauspieler, und wir wollen mit ihnen arbeiten», so die Theaterexpertin. «Daher heisst es auch Theaterwerkstatt – wir bauen zusammen ein Theater, wie ein Schreiner einen Tisch baut.»

Die Kinder hätten Spass – sogar diejenigen, die anfangs skeptisch gewesen seien, sagt Lehrerin Kägi. «Für viele war es zunächst schwierig, aus sich herauszukommen. In dieser Hinsicht haben alle Schüler Fortschritte gemacht.» Auch sie nehme einiges aus der Woche mit: «Die Theaterleute haben den Kindern gute Inputs, Übungen und Spiele gezeigt, die ich auch verwenden kann – gerade im Deutschunterricht.»

«Würden wieder mitmachen»

Auch Schülerinnen und Schüler äussern sich positiv zur Woche. «Wir würden wieder mitmachen», sagen einige. «Das Spielen gehört grundsätzlich zu uns Menschen, auch wenn einige es im Alter ablegen», so Stüssi. Zudem hätten viele junge Menschen Freude daran, ein eigenes Stück zu kreieren. «Wie man einen Medienbericht an einer Story aufhängt, hängt auch ein Theater wesentlich an einer tollen Geschichte.»

Das fahrende Theater ist jeweils zwischen April und Oktober unterwegs und führt durchschnittlich zwölf Projekte an zwölf verschiedenen Standorten durch. Gespielt wird fast immer im Freien. Die Gruppe arbeitet dabei im Einklang mit dem jeweiligen Gebiet. «Wir sind zu faul für Bühnenbilder», scherzt Stüssi. «Neue, spannende Areale wie Fabrikgebäude, Waldhütten, Kiesgruben oder Bauernhöfe geben uns immer wieder künstlerische Inspiration.»

Deshalb spielt die Geschichte, die sich die Schulklasse ausgedacht hat, auch in verschiedenen Ecken des Schönau-Areals, wie Stüssi erzählt. «Die Zuschauer werden sich während der Aufführung ihre Stühle schnappen und mit uns reisen müssen – wie ein fahrendes Publikum.»

Aufgrund der Corona-Situation mussten sich die Zuschauer für die Aufführungen der Theatergruppe anmelden. Für heute Donnerstagabend können noch wenige Plätze reserviert werden über info@fahrwerk-oe.ch. Gefilmte Impressionen der Proben gibts unter www.schoenau-wetzikon.ch (News).

Kurs zum öffentlichen Verkehr

Bubikon Der Zürcher Verkehrsverbund bietet gemeinsam mit Pro Senectute Kanton Zürich einen kostenlosen Kurs für Seniorinnen und Senioren an. Experten des öffentlichen Verkehrs gäben dabei Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten des öffentlichen Verkehrs, heisst es in einer Mitteilung. Der Kurs findet am Donnerstag, 10. Juni, von 13.30 bis 17 Uhr im Zentrum Sunnegarte und am Bahnhof Bubikon statt. Anmeldung per E-Mail contact@zv.v.ch oder unter Telefon 0848 988 988. (zo)

Weder Chilbi noch 1.-August-Feier

Dürnten Auch dieses Jahr können die Chilbi Dürnten und die 1.-August-Feier nicht stattfinden, wie der Gemeinderat mitteilt. Grund für die Absage sind laut den Organisatoren die grosse Planungsunsicherheit, die schwer umsetzbaren Schutzkonzepte und die nicht zu bewerkstellenden Zutrittskontrollen. Eine Zulassung zu den Feierlichkeiten nur für Geimpfte, Getestete und Genesene sei gegenüber der Öffentlichkeit nicht zu verantworten. (zo)

Ja zu Rechnung und Teilrevision

Dürnten Wie die FDP Dürnten mitteilt, sagt sie zu allen Geschäften der heute stattfindenden Gemeindeversammlung Ja – unter anderem zur Jahresrechnung 2020 und zu den Geschäften im Zusammenhang mit der Teilrevision Richt- und Nutzungsplanung. Ebenfalls die Ja-Parole beschlossen hat sie zum Ausgliederungserlass und zur Teilrevision der Gemeindeordnung, über die am 13. Juni abgestimmt wird. (zo)

FDP Rütli sagt dreimal Ja

Rütli Die FDP Rütli hat an ihrer Parteiversammlung ihre Beschlüsse zur Gemeindeversammlung vom 14. Juni gefasst, wie die Partei mitteilt. Sowohl zu den Rechnungen 2020 der Politischen Gemeinde und der Schule als auch zum Kredit in Höhe von 200'000 Franken für die Erstellung eines Pumptracks wurde die Ja-Parole beschlossen. (zo)

SP befürwortet neue Gemeindeordnung

Hinwil Wie die SP Hinwil mitteilt, hat sie zur neuen Gemeindeordnung und zur Schulgemeindeordnung die Ja-Parole beschlossen. Ebenfalls Ja sagt sie zum Verkauf des Grundstücks Kemptnerstrasse 8. Über alle Geschäfte entscheidet das Hinwiler Stimmvolk am 13. Juni. (zo)

EVP nimmt Totalrevision an

Wetzikon Die EVP Wetzikon sagt Ja zur Totalrevision der Gemeindeordnung, über die am 13. Juni abgestimmt wird. Dies wurde an der letzten Orientierungsversammlung beschlossen, wie die Partei mitteilt. (zo)

Haltestellen beim Stadthaus Uster werden ausgebaut

Uster Damit Personen mit körperlichen Einschränkungen, aber auch Personen mit Kinderwagen, Einkaufswagen oder Rollkoffern einfacher und schneller in die Busse einsteigen können, baut das kantonale Tiefbauamt an der Florastrasse die Bushaltestellen Stadthaus hindernisfrei aus. Das schreibt die Stadt Uster in einer Mitteilung. Die Bauarbeiten finden am kommenden Montag, 7. Juni, statt.

Im Zuge dieser Bauarbeiten wird auch die Trottoirüberfahrt Braschlergasse erneuert, und die Mittelinseln auf der Florastrasse werden so angepasst, dass das

Linksabbiegen von der Braschlergasse in Richtung Aathal möglich sein wird. Zudem wird der Rechtsabbiegestreifen in die Reibstrasse aufgehoben und durch ein Trottoir ersetzt.

Die im Baubereich liegenden Einfahrten werden wenn immer möglich aufrechterhalten, und die betroffenen Liegenschaften können zu Fuss, wenn auch teilweise unter erschwerten Bedingungen, jederzeit erreicht werden. Für Fussgänger steht immer ein Trottoir zur Verfügung.

Die Bushaltestellen Stadthaus werden beide rund 120 Meter Richtung Aathal verschoben. (zo)

Neuer Departementsleiter am Spital Uster

Uster Der Zweckverband Spital Uster hat einen neuen Departementsleiter Medizinische Disziplinen.

Der Verwaltungsrat des Zweckverbands Spital Uster hat den 46-jährigen Daniel Franzen per 1. Januar 2022 zum Departementsleiter Medizinische Disziplinen und Co-Chefärzt Pneumologie gewählt, wie das Spital mitteilt.

Franzen ist seit 2008 im Universitätsspital Zürich (USZ) tätig. Nach der Spezialisierung in internistischer Intensivmedizin und Pneumologie hatte er ab 2011 zunächst als Oberarzt in der

Inneren Medizin gearbeitet, bevor er in die Pneumologie am USZ wechselte.

Aufbau des Lungenzentrums

2017 sei er zum Leitenden Arzt in der Klinik für Pneumologie ernannt worden und habe im Februar 2021 die Funktion des stellvertretenden Klinikdirektors Pneumologie am Universitätsspital übernommen, heisst es in der Mitteilung weiter. In den vergangenen Jahren habe er

sich auch mit dem Aufbau des interventionellen Lungenzentrums und der interdisziplinären Sarkoidose-Sprechstunde beschäftigt.

Seit August 2020 leite Johann Debrunner, Chefarzt Kardiologie und Innere Medizin sowie Leiter der Kardiologie, das Departement Medizinische Disziplinen, schreibt das Spital. Er werde bis zum Übergang weiterhin die Leitung des Departements ad interim innehaben. (luc)